

Nun/

Gelobet sey der **G**err/der allein Wunder
thut/ und gelobet sey sein herrlicher Name
etwigh. Alle Lande müssen seiner Ehren
voll werden. Amen/ Halleluja/ Amen.

Schluss-Wunsch

nach dem Vater unser.

Deine Güte **G**err sey über uns
wie wir auf dich hoffen. **A M E N.**

Psal. 33

ANNOTATA.

AD lit. (a) d. 22. Jun. C. A. gehen zwey Bürger/ Nahmentlich Hans
Michael Lohmann/ und Nicol Süßelmann ins Mühlenthal/ von
Herrn Amtmann Hicethieren/ befehliget/ am Mühlgraben zu bessern/
davon der erste ziemlich kräncklich/ und schon über acht Tage großes
Reissen im Rücken/ und Kopff-Wehtagen/ wie auch einen Febrilischen
Anfall geklaget/ auch bey mir dem Pfarrer zwey mahl Arzeneey von mei-
nen wenigen Haus-Mitteln holen lassen. Als sie nun durch besagtes
Thal/ wo die Quellen seyn/ gehen/ spricht dieser zu seinen Cameraden:
Wo mir nicht besser wird/ werde ich heute schlecht arbeiten. Die Erndte
rückt herbey/ da werde ich auch schlechte Thaten thun/ dürffte wohl gar
auf den Rücken heimgehen. (Bestalt er denn auch die vergangene Erndte
Anno 1695. und den ganken Herbst über Schwindsucht/ und daher ent-
stehende große Mattigkeit geklaget/ und deshalb sich einen Kräuter-
Tranck gebrauchet.)

Darauf spricht erstgedachter Nicol Süßelmann: Siehe/ dort ste-
het Wasser/ an dem Orth/ wo der Gesund-Brunnen gewesen/ trinck/
vielleicht wird dir besser; Da er aber/ diesen Rathe folgend/ hinzugehet/
ist

ist